

S. 199 Aufgabe 4

wütend (Ärger), zufrieden (Freude), glücklich (Freude), einsam (Trauer), neugierig (Überraschung), dankbar (Freude), genervt (Ärger), besorgt (Angst), stolz (Freude), enttäuscht (Trauer)

S 200

Für mich ist die Theorie der EmotionspsychologInnen plausibler. Wenn man beispielsweise gekitzelt wird, muss man lachen. Wenn man fröhliche Musik hört, ist man automatisch fröhlich. Wenn man sich von jemandem bedroht fühlt oder Angst hat, will man sich so schnell wie möglich von der Person entfernen. Das führt wahrscheinlich auf die frühere Angst vor wilden Tieren zurück. Weint jemand, hat man das Gefühl ihn trösten zu müssen. Ekel kann sogar vor Verdobenem warnen.

S 201 Aufgabe 6

1: Überraschung 2: Ärger 3: Freude 4: Trauer 5: Verachtung
6: Angst 7: Ekel

Aufgabe 7

Eifersucht: Übersteigerte Angst jemanden, den man mag, teilen oder sogar verlieren zu müssen

Ärger

Aufgabe 8

Letztes Jahr kaufte ich mir mit meinem eigenen Geld meinen Fernseher. Ich war stolz, den Fernseher mit meinem Geld gekauft zu haben. Beim Auspacken erhöhte sich mein Herzschlag vor Vorfreude und ich grinste über beide Ohren. Ich dachte mir: „Endlich kann ich alleine in meinem Zimmer fernsehen.“ Ich reagierte mit überlegtem Verhalten und rieb meinen Eltern unter die Nase, dass ich nun den besseren Fernseher habe als sie.

S 203 Aufgabe 11

Man kann seine Gefühle beeinflussen beziehungsweise selbst darüber entscheiden. Positive Gedanken beziehungsweise Erinnerungen lösen somit Freude aus. Denkt man bewusst an etwas Schlimmes oder Trauriges der Vergangenheit, können sich sogar Tränen bilden.

Aufgabe 12

Das ist die James-Lange-Theorie, da erst die Tätigkeit ausgeübt wird und man dann die Emotion empfindet.

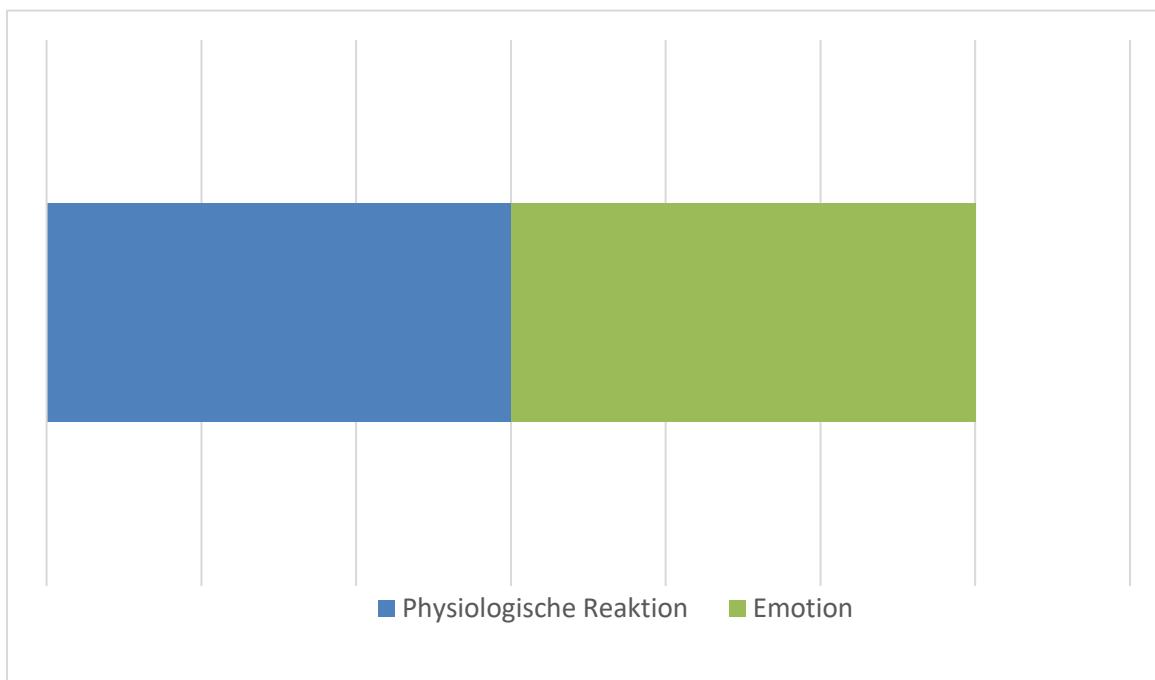
Aufgabe 13

- a) Schachters Zwei-Faktoren-Theorie
- b) James-Lange-Theorie

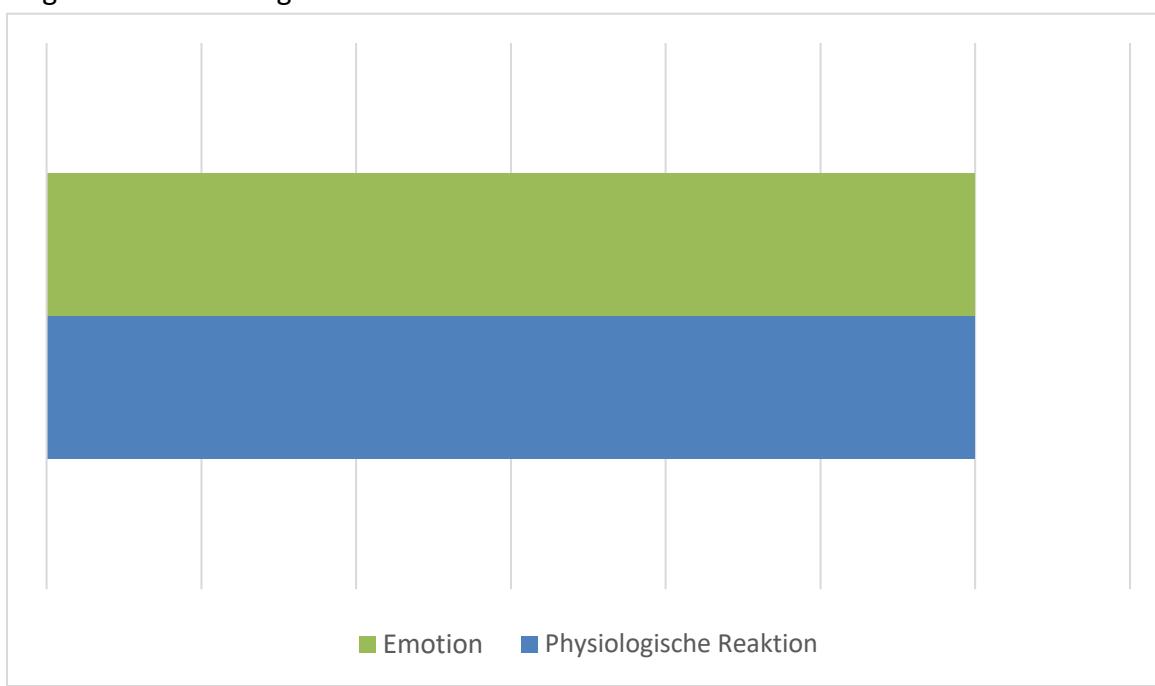
Aufgabe 14

Ausgangspunkt der Prüfungsangst sind wahrscheinlich bereits nicht bestandene beziehungsweise schlecht gelaufene Prüfungen.

James-Lange-Theorie: Aufgrund der Prüfungssituation, reagiert unser Körper mit Zittern und erhöhtem Herzschlag. Deshalb verspüren wir die Angst.



Cannon-Bard-Theorie: Während der Herzschlag erhöht ist und man zittert, verspürt man die Angst vor der Prüfung.



Schachters Zwei-Faktoren-Theorie: Man verspürt Zittern und erhöhten Herzschlag, weil wir daran denken, dass Prüfungen bereits schiefgegangen sind und wieder schiefgehen könnten.

